

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 7

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Vergemeindlichung der Elektrizitäts-Werke. (rd.-Korr.) Rascher als die kühnsten Hoffnungen es sich träumen ließen, geht nun das Elektrizitätswerk Wynau, als erstes schweizerisches Experiment der Kommunalisierung der Wasserkräfte, an die oberoargauischen Gemeinden über, nachdem unser Weckruf in der vorletzten Nummer Ihres geschätzten Blattes die maßgebenden Organe zu einem entscheidenden Schritte angespornt hat. In technischen, namentlich aber behördlichen Kreisen des ganzen Schweizerlandes wird man nun mit großer Spannung dem Erfolge dieser Operation entgegensehen, um daraus für die gesamte, längst ersehnte Verstaatlichung der in unsern Quellen und Flüssen aufgespeicherten Naturkräfte die richtigen Anwendungen zu ziehen.

Der Rückkauf des Elektrizitätswerkes Wynau durch die daran interessierten Gemeinden des Oberoargaus — 16 bzw. 17 an der Zahl — wird in dem Momente, da Ihre Leser diese Nummer erhalten, schon perfekt sein. Es ist ein durchaus freihändiges Geschäft, bei welchem die Aktionäre ohne Zwang ihre Anteile zum Verkaufe offerierten, und bei welchem die Gemeinden ebenfalls aus freien Stücken ein Agio von ca. 112 Fr. per Aktie oder im ganzen von Fr. 337,500 auf sich nehmen, das gedeckt werden soll durch den bis jetzt noch nicht ausgegebenen Obligationenbetrag von Fr. 300,000 und der Rest aus den Vermitteln des Werkes.

An dem Projekte sind beteiligt die Gemeinden:

„Langenthal, Wynau, Narwangen, Schwarzhäusern, Bannwil, Roggwil, Madiswil, Bleienbach, Herzogenbuchsee, Kleindietwil, Huttwil, Griswil, Niederbipp, Thörigen, Rohrbach, Melchnau und Thunsteinen.“

Die Vertreter dieser Gemeinden, 60 kommerziell und industriell hervorragende Vertrauensmänner, haben vorletzten Dienstag in ihrer Versammlung einstimmig beschlossen, ihren resp. Gemeinde-Versammlungen die Beteiligung an dem geplanten Ankauf auf Grund der festgestellten Bedingungen und Pläne eindringlich zu empfehlen und es ist nicht der leiseste Zweifel zu hegen, daß jede einzelne Gemeinde in allernächster Zeit ohne Opposition ihre Zustimmung erteilen wird.

Die in Frage stehende Kommunalisierung wird sich gemäß den acceptierten Grundsätzen auf folgender Basis vollziehen: Die Gemeinde Langenthal als die am meisten interessierte und finanzkräftigste (Einkommenssteuerkapital Fr. 1,175,600) nimmt von sich aus bei Basler Banken, bzw. bei einem bernischen Bankenkonsortium ein $3\frac{3}{4}\%$ Anleihen von 1,500,000 auf, wogegen die übrigen Gemeinden der Gemeinde Langenthal

für ihre respektiven Aktienanteile Schuldanererkennungen ausstellen, unter Deponierung der Titel. Die Repartition der Aktien soll nach Maßgabe der Einkommensteuerkraft vorgenommen werden und zwar sollen übernehmen: Langenthal 1527 Aktien (a Fr. 500), Wynau 62, Narwangen 140, Schwarzhäusern 10, Bannwil —, Roggwil 170, Madiswil 43, Bleienbach 30, Herzogenbuchsee 422, Kleindietwil 52, Huttwil 268, Griswil 70, Niederbipp 103, Thörigen 13, Rohrbach 35, Melchnau 30 und Thunsteinen 25. Diese Skala kann nun freilich unter Berücksichtigung besonderer Verhältnisse noch modifiziert werden; im großen und ganzen wird sie jedoch für die Gemeindeberatungen maßgebend sein und an ihrer Hand wird das von der erwähnten Versammlung eingesetzte 7gliedrige Initiativkomitee, bestehend aus 3 Vertretern von Langenthal, und je 1 der Gemeinden Huttwil, Herzogenbuchsee, Narwangen und Wynau, die letzten Schritte für die unmittelbar bevorstehende Realisierung des für den Oberoargau so eminent wichtigen Werkes einleiten. Für die Finanzierung liegen bereits Offerten vor, und so hoffen wir, Ihnen schon in der allernächsten Zeit den definitiven Uebergang des Elektrizitätswerkes Wynau in den Besitz der oberoargauischen Gemeinden melden zu können.

Elektrizitätswerk Lent. (Korr.) Für das Bad und Dorf Lent erstellt die Firma Charles Pauli in Goldau eine elektrische Anlage von 130 PS. eff., die zur Heizung der Bäder, sowie Beleuchtung des Badhotels und Fortleitung nach dem Dorf Lent Verwendung findet. Das Dorf erhält elektr. Bogen- und Glühlichtbeleuchtung in den Straßen, während in den Gasthäusern und Privatbauten ebenfalls Glühlampen installiert werden. Also endlich Licht! L.

Edisons Akkumulator ist nun so weit verbessert und erprobt, daß er noch dieses Frühjahr auf den Markt gebracht werden soll. Die besondern Vorzüge sind sein geringes Gewicht, das ihn in erster Linie als Betriebsmittel für Wagen geeignet macht. Nach dem „Scientific American“ und dem „Fr. Znt. Bl.“ besteht das Gehäuse aus Stahlblech, das zu seiner Verstärkung auf zwei Dritteln der Höhe gewellt ist. Damit ist das Gehäuse gegen Brüche und gegen Vordringen gesichert, während solche Beschädigungen bei den aus Hartgummi gefertigten, wie sie bisher bei elektrischen Wagen benutzt wurden, häufig vorgekommen sind. Die Platten des Elements schließen mit ihren senkrechten Rändern vollkommen dicht an die Wände des Gehäuses an und werden durch Hartgummistreifen von einander geschieden und in ihrer Lage festgehalten. Die Platten selbst bestehen aus Rahmen, deren „Fenster“ mit hydraulisch gepreßtem „Briketts“ einer Masse ausgefüllt sind, die auf der positiven Platte aus Eisen und Graphit, auf der negativen aus Nickel und Graphit zusammengesetzt ist. Die positiven Platten werden innerhalb der Zelle miteinander verbunden und an den positiven Pol angeschlossen, der auf dem Deckel der Zelle angebracht ist; dasselbe geschieht mit den negativen Platten. Der negative Pol wird dann ebenso wie bei andern Elementen mit dem positiven der benachbarten Zelle verbunden. Im Deckel des Elements befinden sich zwei Öffnungen, die eine zur Einfüllung der Kalilauge, die andere für den Austritt entweichender Gase. Es sind Vorichtsmaßregeln getroffen, die ein Auslaufen der Flüssigkeit verhindern, auch wenn die Zelle vollkommen auf den Kopf gestellt wird; desgleichen ist dafür gesorgt, daß das Element nicht explodieren kann, wenn Feuer in seine Nähe kommt. Die jetzt von Edison ausgestellten Elemente geben 160 Amperestunden bei einer durchschnittlichen Entladungsspannung von 1,3 Volt für die einzelne

E. Beck & Cie.

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon

Telephon

Telegramm-Adresse:

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzcement
Isolirplatten

Dachpappen
Isolirteppiche

Korkplatten

und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen.

568

Zelle. Jede Zelle enthält 24 Platten, die eine Entladung bis zu 200 Ampère vertragen können. Es wurde eine Platte eines Elements vorgewiesen, das mit andern zusammen einen Wagen etwa 500 Kilometer weit über schlechte Wege getrieben hatte, und der einzige bemerkbare Unterschied der Platte von einer neuen war eine leichte gelbliche Färbung einzelner Metallteile. Die Bricketts mit den chemisch wirksamen Stoffen schienen in tadelloser Verfassung zu sein, so daß die Dauerhaftigkeit des Elements als erwiesen gelten muß. Dennoch werden jetzt in New-York noch weitere Prüfungen mit der neuen Batterie an Postwagen vorgenommen werden. Als sicher wird bezeichnet, daß in der mechanischen Herstellung des Elements Edison viele Verbesserungen gegenüber dem gewöhnlichen Hartgummigehäuse erreicht und eine sehr viel reinlichere, zuverlässigere und bequemere Batterie geschaffen hat, als sie bisher zu Gebote stand.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Antliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die neue Kreuzkirche in Göttingen-Zürich erhält fünf Glocken in As-dur und in einem Gesamtgewichte von 10,000 Kilogramm. Das Geläute besorgt die Firma Rütschi in Aarau, den Glockensstuhl die Firma Boffhard u. Co. in Näfels.

Erstellung des Platates für das eidgen. Turnfest an die Firma Gebr. Frey in Zürich.

Die Lieferung von zwei Wasserröhrenkesseln und zwei Dampfüberhitzern für die Schrichtverbrennungsanstalt Zürich an Babcock, Wilcox u. Co.

Edig. Zollgebäude in Dießenhofen. Erd- und Maurerarbeiten an Wihl. Frey und Jean Storrer, Baumeister, Dießenhofen; Steinhauerarbeiten an Jos. Neali, Granitgeschäft, Gurtneilen, und J. Kull, Steinfabrik, Zürich; Zimmerarbeiten an Jean Storrer, Baumeister, Dießenhofen; Spenglerarbeiten an Jos. Venter, Spenglermeister in Dießenhofen; Glaserarbeiten an J. Spalinger, Glasermeister, Dießenhofen; Schreinerarbeiten an Joh. Hauser's Söhne, Fensterfabrik in Schaffhausen; Barquetarbeiten an die Aktiengesellschaft Robert Kemp in Emmenbrücke bei Luzern; Malerarbeiten an Fr. Hanslin-Studer, Malermeister, Dießenhofen.

Appenzeller Straßenbahn. Die Arbeiten für den Unterbau der Verlängerung von Gais nach Appenzell an P. Rossi Zweifel, Bauunternehmer, Et. Gassen.

Erstellung von 10 großen Fenstern im Hauptgang des Bürgerhospitals Solothurn an Johann Vertle, Schreinermeister, Solothurn.

Erstellung einer Zementröhrendohle in der Stadt Solothurn an Stüdeli u. Probst, Baugeschäft, Solothurn.

Privatklinit Luzern. Architekt: Meli-Bapi, Luzern. Sämtliche Parterre-Räume fugenloser Holz-Terrazzo an Herm. Schulze, bautechn. Bureau, Zürich I.

Neues Krankenhaus Einsiedeln. Die Erstellung der Terrazzoböden an Anton Tibiletti, Spezial-Mosaik-Geschäft in Zürich.

Neues Schulhaus in Zwerenegg, Gemeinde Menznau (Luzern). Maurer-, Zimmermanns- und Spenglerarbeit an Josef Galliker, Baumeister, Willisau.

Schulhausbau Würenlos. Bodenbelag an Herm. Schulze, bautechn. Bureau, Zürich I. Fugenloser Holz-Terrazzo.

Haus-Aufbau in Metstal. Architekt: Felix Jenny in Ennenda. Maurerarbeiten an Jos. Colombo, Metstal; Zimmerarbeiten an G. Zweifel u. Co., Glarus; Spenglerarbeiten an Alfr. Stockli, Metstal.

Fabrik-Neubauten der Firma Alb. Stoll, Döttingen-Waldshut. Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Dachdecker-, Schmiede-, Schlosser-, Schreiner- und Blechenerarbeit an J. Erne, Baumeister, in Leibstadt (Aargau); Zimmerarbeit an Wagner, Zimmermeister in Waldshut; Gipserarbeit an Baumgartner, Gipsermeister, Waldshut; Glaserarbeit an Bohnhauser, Waldshut.

Villa Schönfeld, Rorschach. Bodenbelag für zwei Räume an Herm. Schulze, bautechn. Bureau, Zürich I. Fugenloser Holz-Terrazzo.

Neubau J. Waser, Engelberg. Bodenbelag in den Magazinen an Herm. Schulze, bautechn. Bureau, Zürich I. Fugenloser Holz-Terrazzo.

Neubau eines Wohnhauses mit Werkstätte für J. Aerni, Mechaniker in Wil. Erdarbeiten an J. Schmidhauser; Maurer-, Verputz- und Kunststeinarbeiten an H. Braun, Baumeister; Zimmerarbeiten an G. Mayer, Zimmermeister; Dachdeckerarbeiten an J. Stillehardt, Dachdecker; Spengler- und Holzzementarbeiten an Ed. Bick, Spengler, alle in Wil; Eisentieferung an Debrunner u. Cie., St. Gallen.

Kanalisation Löhningen. Gießen und Legen von 400 m Zementröhren, Erstellen von 7 Einlauf-Rußschächten und 1 Einflugschacht samt Schachtrahmen und Gitter an H. Stamm, Baumeister, Schleithelm.

Sanatorium Glavadel bei Davos-Platz. Sämtliche Terrazzoböden an Anton Tibiletti, Spezial-Mosaik-Geschäft in Zürich.

Waldvermessung Reichenburg. Die Korporations-Verwaltung Reichenburg hat ihre vom Regierungsrat Schwyz befohlene Waldvermessung von ca. 250 Hektaren an Konfordsgeometer Erb. Kistler in Reichenburg übertragen.

Die Dohlen- und Trottoirarbeiten an der Baarerstraße in Zug, sowie die Lieferung der notwendigen Materialien: Erstellung der Dohlenanlage an Unternehmer Fid. Keiser in Zug; Lieferung der notwendigen Zementröhren an Baumeister Landis in Zug, Felber u. Cie., Lagerhaus Zug, und Andermatt-Engler, Baar; Erstellung der Trottoirs an Fid. Keiser in Zug; Lieferung der Randsteine an Steinmetz Feh in Zug; Erstellung der Pflasterungsarbeiten an Pflastermeister J. Schranz in Zug.

Ueberdeckung des Felsbaches in Gams in armiertem Beton in einer Länge von 45 m an Jakob Merz, Baumeister, St. Gallen.

Hotel Elvezia in Vicosoprano. Niederdruck-Dampfheizung an D. Bardola, St. Moritz, als Vertreter von J. Kuchl in Basel. Komplette sanitäre Anlage und Küchen-Einrichtung an D. Bardola, St. Moritz.

Die Verbauung und Kanalisation des Talbaches in Klosters an Paratelli, Bauunternehmer in Davos.

Hochspannungsleitung Männedorf-Küsnacht. Die Aktiengesellschaft Brown, Boveri u. Cie. in Baden hat den Bau der Hochspannungsleitung von Männedorf über Uetikon-Meilen-Herrliberg-Erlenbach nach Küsnacht der Firma Gustav Gossweiler u. Cie. in Wendikon übertragen.

Elektrische Beleuchtung Nidigen (Bern). Die Elektrizitätsgenossenschaft Nidigen hat die Ausführung der elektrischen Beleuchtung der Firma J. Schönenberger u. Söhne, elektrotechn. Installationsgeschäft, in Bern, übertragen.

Lieferung von 25 Stück Zementröhren für die Gemeinde Lauzenneunforn an Golenstein, Maurermeister, Dättighofen bei B. hn.

St. Moritz Bad. Öffentliches Delphoir, System Beck, an D. Bardola, St. Moritz, als Vertreter von Ingenieur F. Ernst, Zürich.

Lieferung eines Kochherdes ins Armenhaus Hallau an Schelling, Kochherdfabrikant, Schaffhausen.

Verschiedenes.

Baumwesen in Zürich. Der Zimmererstreit, der mit so viel Pomph in Szene gesetzt wurde, verläuft im

Gebr. Reichenburg, Holzgrosshandlung,
liefern billigst

Ia Tabasco Mahagoni, Pitch-pine in Bohlen und Balken,
Yellow-pine, North Carolina-pine, amerik. Eichenholz, Satin-Nussbaum etc.

Ferner:

Pitch-pine-Fussböden und alle Sorten **bayerische Tannen.**
Spezialität: Pitch-pine-Riftriemen. Spezialität: Pitch-pine-Riftriemen.

Vertreter für die Schweiz: **Hugo Fischer, Zürich, Stockerstr. 49/I**

Telephon 3301.

[1042]

Mannheim G. Feucht

mechan. Werkstätte
Seen bei Winterthur.
Lager in 430
gebrauchten Motoren.

Umänderung

aller Systeme Gas- und Petrolmotoren in Benzinmotoren mit elektrischer Magnet- oder Glührohr-Zündung.
Reparaturen jeder Art.